



Tätigkeitsbericht über Aktionen und Ereignisse im Jahre 2010 Vorstandsvorsitzenden Karl Heinz Pradel

Liebe Mitglieder und Freunde!

Wir haben ein kleines Jubiläum! Vor fünf Jahren, ganz genau am 3. Februar 2006, wurde der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim gegründet. In diesem halben Jahrzehnt ist unser Verein auf über 400 Mitglieder gewachsen und hat aus allen Bevölkerungskreisen, auch über Schweinheim hinaus, Lob und Anerkennung erfahren dürfen.

Sie, wir alle, können alle stolz sein, Mitglied in diesem noch jungen überaus aktivem Verein zu sein.



Auf mehreren Medien-Plattformen sind wir präsent, das fängt bei Zeitungsberichten im Main-Echo an, geht zu unserer regelmäßigen Berichterstattung im Schweinheimer Mitteilungsblatt bis zu unserer professionell gestalteten und vielbeachteten Homepage, die von Mitgliedern und Interessierten aus der ganzen Welt regelmäßig besucht wird. Und beinahe 150 E-Mails werden Woche für Woche um den Erdball geschickt.

Der Zuspruch, das Interesse für die Schweinheimer Heimatgeschichte, zeigte sich im Zulauf der Bevölkerung und in der überdurchschnittlichen Akzeptanz bei unseren diversen Veranstaltungen.

Das jüngste Beispiel fürs „Mitmachen“ der Schweinheimer Bürgerschaft sind die Berge von gesammelten Sterbebildern, die wir einscannen durften.

Somit ist die Anzahl der Sterbebilder und Todesanzeigen in unserer elektronischen Datenbank von seinerzeit 250 Exemplaren auf jetzt über 1500 angestiegen. Diese Sammlung ist eine wahre Fundgrube für Ahnenforscher, auch für auswärtige, die unsere Ausstellung besuchten. Mehr als 500 neu hinzugekommene Bilder aus Familien, Vereinen waren es im vergangenen Jahr. Komplette Familienalben standen uns zum Scannen zur Verfügung. Zahlreiche Dokumente, Urkunden und interessante Schriftstücke sind hinzugekommen. Unsere Mithilfe für Schweinheimer Vereine bei Festschriften, Bilder-Ausstellungen, beispielsweise für den BSC und den Kindergarten, förderten die kollegialen Beziehungen zum Schweinheimer Vereinsring. So entstand neuerdings auch eine historische Zusammenfassung vom Schweinheimer Spielmannszug, die als gebundene Dokumentation zur Verfügung steht.

Theo Schadlers Vorträge für Jahrgangsgemeinschaften erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Unser Theo ist gerade dabei, eine weitere Aufarbeitung vom „Kampf um Schweinheim“ zusammenzustellen, die bestimmt wieder, wie seine bestehenden Vorträge, starkes Interesse finden wird. Im letzten Jahr fanden fast 40 solcher Vorträge statt, deren Vorbereitungen viel Freizeit kostete. So hat Theo neben der Bildbearbeitung, für die Jahressgabe 2011 einen umfangreichen Bericht zum unschuldig hingerichteten Adalbert Kapperer ausgearbeitet, wobei ihm unser Mitglied Walter Kapperer mit Rat und Tat zur Seite stand. Gedankt sei an dieser Stelle dem Aschaffener Geschichts- und Kunstverein und der Autorin Elisabeth Kohlhaas, die uns die Abdruck-Genehmigung dieser Geschichte erteilten. Unterstützend bei der Bildbearbeitung kam Josef Saalbach hinzu und bei der Identifikation der historischen Bilder halfen Alfred Hettinger und Toni Staudt. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.



Einer unserer neueren Mitglieder, Frank Keith, hat ein seltenes und doch besonderes Hobby. Frank sucht mit einer Metallsonde nach interessanten Fundstücken. So hat er sich auch in Schweinheim an einigen Stellen umgesehen und Glück gehabt. Im neuen Baugebiet Gäspfad wurde Frank Keith fündig. Frank hat uns „seine Geschichte“ zusammengeschrieben und wir finden die Aufbereitung so interessant, dass wir uns entschieden haben, diese in der diesjährigen Jahressgabe 2011 zu veröffentlichen. Auch Frank ein herzliches Dankeschön.



Im Besonderen zu erwähnen sind unsere beiden Tourenführer Klaus-Friedrich Brox und Rudi Raub, die durch ihre Vorbereitungen unsere beliebten Ausflüge und Führungen optimal gestalteten und damit eine ausgezeichnete Werbung für unseren Verein darstellten.



Auf unseren vielbeachteten Busfahrten führte Klaus-Friedrich Brox im Mai von Buchholz nach Boppard, im September auf dem Rheingauer Rieslingspfad von Lorch nach Kaup und im Dezember bei unserer Weihnachtsfahrt von Limburg nach Weilburg. Im Rahmen von BayernTourNatur übernahm Klaus-Friedrich Brox die Tour „Rund um den Erbig“ und die Führung „Judenfriedhof“ wurde von Rudi Raub durchgeführt. Im neuen Jahr gehen unter der Leitung von Klaus-Friedrich Brox bzw. Rudi Raub und Karl Heinz Staudt unsere Busfahrten im Mai nach Miltenberg, im September in die Südpfalz und im Dezember wird es traditionell eine Fahrt zu einem noch festzulegenden Weihnachtsmarkt geben. Eine Mühlenwanderung mit Willi Kempf und Rudi Raub ist im Mai vorgesehen und im Sommer wird die Bildstockwanderung von Klaus-Friedrich Brox übernommen. An dieser Stelle schon jetzt ein Dankeschön für die Organisatoren.

Als unterhalb des Bischbergs beim Mähen ein Bildstock umgeworfen und beschädigt wurde, kümmerte sich im Namen unseres Vereins Rudi Raub um eine ordnungsgemäße Schadenbeseitigung im Rahmen der Denkmalpflege gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Aschaffenburg. Dem Thema Schweinheimer Bildstöcke wird sich Rudi Raub in diesem Jahr schwerpunktmäßig widmen; auch damit die vorhandenen zweckgebundenen Spenden zum Einsatz kommen. Natürlich können wir nicht alle Bildstöcke restaurieren lassen. Wir prüfen gemeinsam wo und was sinnvoll restauriert wird.



Gerne stellen wir auch fest, dass unsere Beiträge im Schweinheimer Mitteilungsblatt mit Begeisterung gelesen und gesammelt werden. Unseren Autoren, Willi Kempf, Rudi Raub, Theo Schadler, Josef Syndikus und nicht zu vergessen Alois Kolb, der mit über 90 Jahren einer unserer eifrigsten Schreiber ist, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Eine Neuigkeit mit überraschender Resonanz waren im vergangenen Jahr die im Mitteilungsblatt veröffentlichten Monatspreisträtsel „Wer kennt unsere Schweinheimer Heimat“. Zuschriften mit den Lösungen erhielten wir aus allen Himmelsrichtungen, sogar aus den USA. Die Auslosungen der Gewinner finden jeweils an unseren „Offenen Treffs“ statt.

Die Kollegen im Vorstand und Fachbeirat halfen mit ihren Anregungen und Wissen bei der Lösung von historischen Fragen und unterstützen unsere Aktivitäten, wobei ich mir in Zukunft wünsche, dass die Beteiligung mehr werden würde. Und Günther Sommer, unser zweiter Vorstand, der sich um die Technik, Software, sprich EDV, kümmert, hat es sogar mit seiner Erfahrung geschafft, während seiner 5-monatigen Abwesenheit, die komplette EDV-Betreuung von USA aus zu übernehmen.

Allen Beteiligten in unserem Verein gebührt ein herzlicher Dank und Anerkennung. Danke auch an Sie, unseren Mitgliedern, die uns mit historischen Bildern, Anregungen und Ausarbeitungen für unsere Veröffentlichungen zur Seite stehen.

Gedankt sei auch allen, die heute ich nicht namentlich erwähnt habe und ich bitte Sie um einen kräftigen Applaus.



Im Herbst stellten wir auf Anregung zweier unserer Mitglieder aus dem Vorstand die Ernst-Giegerich-Gedächtnisbank am Rande des Elterwaldes auf. Ein Messingschild erinnert an unseren, leider viel zu früh Verstorbenen Ernst Giegerich, dem wir heute noch unseren hohen Respekt für seine Taten zollen. Unser aufrichtiger Dank ihm. Er war der Initiator, der Motor zur Gründung unseres Vereins.

Unser allseits beliebter Ernst setzte das Pflänzchen für den Heimat- und Geschichtsverein, das mittlerweile nach fünf Jahren ein fester, gesunder, aufstrebender Baum geworden ist.

Unermüdlich, immer präsent, konsequent, freundlich, humorvoll, uneigennützig, großzügig, so behalten wir Ernst

Giegerich in Erinnerung dem wir mit einer Ehrung posthum aufrichtig danken. Auch danken wir besonders Frau Waltraud Giegerich und Sohn Frank, die uns weiterhin unterstützen, das von unserem Ernst beim Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim geschaffene in seinem Sinne zu weiterzupflegen und zu erhalten.

Nicht zu vergessen sind unsere Verstorbenen Hans Brunner, dessen Bilder, Dokumentationen und Ausarbeitungen eine Bereicherung für unser Archiv sind, Karl Schneider, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand und Willi Syndikus, der mit seinen Gedichten und Geschichten immer unseren Verein unterstützte und Rudi Schneider, dessen umfangreiche Fotosammlung unser Archiv bereicherte.

Danke möchte ich aus allen unseren großzügigen Spendern sagen, ohne deren finanzielle Hilfen dieser Verein nicht bestehen könnte. Dank gilt Ihnen allen, den Vorstandsmitgliedern, Gründungsmitgliedern, Fachbeiräten und Unterstützern, die mit ihrem Beitrag, ihrer Aktivität, ihrem Rat unsere wichtige heimatgeschichtliche Arbeit fördern und dafür eintreten.

Und wenn ich auf das neue Jahr schaue, freue ich mich auf die Herausforderungen, bitte um weitere rege Beteiligung an unseren selbst gestellten Aufgaben und rufe Ihnen zu: *Es gibt für die Heimat viel zu tun, freuen wir uns drauf!*

Schweinheim im März 2011

Karl Heinz Pradel, Vorsitzender